€ 4,– • ISSN 1430 - 1121 • 40. Jahrgang • 30605

imaging+foto contact

8
2012

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

Die Sofortdruck-Lösungen von DNP

Komplett-Kiosk
SnapLab DS-SL20

Passbildsystem
DS-ID400

Bedienerfreundlich, zuverlässig, profitabel

PMA — Wachstum fördern
So sieht der neue Chef die Zukunft

Jim Esp trat die Nachfolge des glücklosen Ted Fox an. imaging+foto-contact sprach mit dem neuen PMA-Chef über die Zukunft des Verbandes und der PMA@CES, die vom 8. bis 11. Januar 2013 wieder in Las Vegas stattfinden wird. S. 8

Panasonic — Ideen und Innovationen
Fünf neue Lumix Modelle

Zwei Monate vor der photokina kündigte Panasonic fünf bemerkenswerte Lumix Modelle an. Angeführt wird die Neuheiten-Riege von der Systemkamera G5, mit der Panasonic das Spiegelreflexsegment attackieren will. S. 10

Canon — Ankündigung der EOS M
Einstieg auf DSLR-Niveau

Mit der neuen EOS M kündigte Canon seine erste spiegellose Systemkamera an. Die Kamera ist mit einem 18 Megapixel Hybrid CMOS-Sensor im APS-C-Format ausgestattet und bietet umfangreiche Kreativ-Funktionen, Full-HD Video-Modus und viele praktische Details. S. 16

Europas beliebtestes Fotobuch

ab 7,95 €*

*Abgebildetes Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt., zzgl. Bearbeitungspauschale und evtl. anfallender Versandkosten.

Mein cewe fotobuch

Mein Leben

www.cewe.de

cewe
BEST IN PRINT

Welche Rolle soll die EOS M bei Canon spielen?

Strategie ohne Netz

Endlich haben die jahrelangen Spekulationen ein Ende: Mit der EOS M ist nun auch Canon als letzter großer Kamera-Hersteller in das wachsende Segment der spiegellosen Systemkameras eingestiegen. Das wurde auch Zeit, denn im vergangenen Jahr gehörte weltweit bereits jede sechste verkaufte Systemkamera zu dieser Klasse. In Japan wurden im Januar dieses Jahres sogar mehr kompakte Systemkameras verkauft als klassische DSLRs.

Thomas Blömer, Verleger

Es ist nicht ungewöhnlich für Canon, junge Märkte erst einmal zu beobachten und relativ spät selbst einzusteigen – dann aber mit Produkten, die den Wettbewerb das Fürchten lehren. Mehr als einmal haben wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erlebt, dass just in dem Moment, wo man dachte, bei Canon würde tief und fest geschlafen, ein „Hammer-Produkt" angekündigt und dann mit der ganzen Marktmacht des Technologie-Giganten in den Markt gedroschen wurde.

Bei der EOS M ist das anders. Sie ist ohne Frage eine tolle Kamera, aber keinesfalls der Geniestreich, der den Markt revolutionieren wird. Vielmehr wirft die Positionierung dieses Produktes für den Fotohandel Fragen auf.

Bereits der Name EOS macht deutlich: Canon betrachtet die neue Kamera nicht als Brücke zwischen Kompaktmodellen und dem Spiegelreflex-Sortiment, sondern sozusagen als Spiegelreflex ohne Spiegel. Dem Vernehmen nach steht das M für Mirrorless (spiegellos), und wer den Buchstaben auf deutsch als Abkürzung für „mit ohne Spiegel" interpretiert, ist albern. Auch der große APS-C-Sensor und die technische Ausstattung positionieren die EOS M ganz ernsthaft in der EOS Familie. Andererseits soll die laut Canon „extrovertierte Schwester der EOS 650D" natürlich keine DSLR-Verkäufe kannibalisieren.

Da darf man zu Recht fragen, wie das gehen soll. Die EOS 650D ist gerade mal 50 Euro teurer und bietet nicht nur einen Spiegel, sondern auch ein dreh- und schwenkbares Display. Und wer eine kompakte Zweitkamera als Ergänzung seiner EOS Spiegelreflex-Ausrüstung sucht, für den bleibt die PowerShot G1X eine gute Wahl.

Natürlich ist die EOS M bauartbedingt viel handlicher als eine Spiegelreflex, und sie ist auch leichter zu bedienen. Um wirklich neue Zielgruppen für das EOS System anzusprechen, fehlen ihr aber Differenzierungsmerkmale, die sie zum Beispiel für junge Konsumenten „cool" machen könnte. Hätte es nicht nahegelegen, beim Einstieg in das neue Trend-Segment gleich einen weiteren Trend aufzugreifen und die EOS M als netzwerkfähige Canon Systemkamera zu positionieren? Schließlich kostet so ein WiFi-Modul nur ein paar Dollar, und genug Zeit, um in der Kamera-Software ein paar pfiffige Anwendungen unterzubringen, hätten die Canon Ingenieure bei der langen Entwicklungszeit auch gehabt. Von der Frage nach einem offenen Betriebssystem, das die Personalisierung der Kamera mit Apps erlaubt, sehen wir lieber ab, um bei den Canon-Entwicklern keine Herzattacken zu verursachen.

Wohlgemerkt: Die EOS M wird ihre Käufer finden. Dass es Canon mit der spiegellosen Technik ernst ist, zeigt sich daran, dass die Firmenzentrale in Tokio in ihrem Bericht über das zweite Quartal die Bezeichnung für das bisherige Produkt-Segment DSLR in „Digitalkameras mit Wechselobjektiven" geändert hat. Deshalb darf der Fotohandel hoffen, dass es nicht lange bei dem einen „M"-Modell bleibt – und dass Canon vielleicht sogar die Netzwerkfähigkeit von Kameras als Trend entdeckt. Wir wissen ja, dass dieser Hersteller gerne mal etwas später in neue Marktsegmente einsteigt.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

DNP setzt SnapLab Tradition fort – Ideen für den Fotodruck 20

Editorial

Welche Rolle soll die EOS M bei Canon spielen? Strategie ohne Netz 3

Wichtiges aus foto-contact.de . . 6

Interview

So sieht der neue Chef die Zukunft der PMA – „Wachstum fördern" 8

Unternehmen

Fujifilm setzt Bundesliga Partnerschaften fort – Mehr Marke – mehr Objektive 14

Bilddienstleistungen

Das Optimal-Fotobuch erfüllt hohe Ansprüche – Ausgezeichnete Qualität 19

ZUM TITELBILD

DNP setzt SnapLab Tradition fort

Nach der Übernahme des Fotofinishing-Geschäfts von Sony will DNP seine Zusammenarbeit mit dem Fotohandel in Deutschland verstärken. Im Mittelpunkt der Aktivitäten für profitable Bilddienstleistungen im Geschäft stehen zunächst das SnapLab DS-SL20 und das neue Passbild-System DS-ID400. Seite 20

UNTERNEHMEN

Fujifilm: Mehr Marken – mehr Objektive

Die Fujifilm Electronic Imaging Europe GmbH, die sich schon in der abgelaufenen Bundesliga-Saison bei Bayer 04 Leverkusen und TSG 1899 Hoffenheim engagiert hat, erweitert diese Partnerschaften jetzt um weitere zwei Jahre. Damit wird auch die Tv-relevante LED-Bandenwerbung bei den Heimspielen der beiden Vereine fortgesetzt. Das Angebot an Fujinon XF-Objektiven für die Systemkamera X-Pro1 will Fujifilm deutlich ausbauen. Den Anwendern des High-End-Modells soll eine umfangreiche Auswahl zur Verfügung stehen. Seite 14

INTERVIEW

So sieht der neue Chef die Zukunft der PMA – „Wachstum fördern"

Die PMA befindet sich seit längerer Zeit in einer schwierigen Situation. 2011 gelang es dem immer noch größten Fotoverband der Welt nicht, seine traditionelle Messe zu veranstalten. Eine Kooperation mit der amerikanischen Consumer Electronics Messe CES machte es dann möglich, in diesem Jahr mit der PMA@CES eine Plattform für die Imaging-Branche zu bieten, in deren Umkreis auch die Konferenzen der PMA-Verbände DIMA (Digital Imaging Marketing Association) und PSPA (Professional School Photographers Association) durchgeführt werden konnten. Zuvor hatte die PMA im Oktober vergangenen Jahres einen neuen Chef bekommen. Jim Esp trat die Nachfolge des glücklosen Ted Fox an, unter dessen Führung nicht nur die bekannte Messe, sondern der Verband als Ganzes weltweit dramatisch an Bedeutung verloren hatte. imaging+foto-contact hat mit dem neuen PMA-Chef über die Zukunft des Verbandes und der PMA@CES gesprochen, die im nächsten Jahr vom 8. bis 11. Januar nicht mehr im Venetian Las Vegas, sondern in unmittelbarer Nähe des Convention Centers und der CES stattfindet. Seite 8

NEUHEITEN

Panasonic bringt fünf neue Lumix Modelle – Ideen und Innovationen

Zwei Monate vor der photokina kündigte Panasonic fünf bemerkenswerte Lumix Modelle an. Angeführt wird die Neuheiten-Riege von der Systemkamera G5, mit der Panasonic das Spiegelreflexsegment attackieren will. Auf die oberen Marktsegmente zielen auch die Bridge-Kamera FZ200 mit einer größten Blendenöffnung von f2,8 über den gesamten Brennweitenbereich von 25–600 mm (KB-äquivalent) sowie die handliche LX7 mit dem besonders lichtstarken Leica DC Vario-Summilux 1,4–2,3/24–90 mm (KB-äquivalent). Zudem gibt es eine weitere Superzoom-Kamera und ein WiFi-fähiges Kompaktmodell.

Seite 10

Inhalt

Die neue Pentax K-30 trotzt Wind und Wetter

Die robuste SLR-Neuheit K-30 von Pentax ist auch für den harten Einsatz bei schlechtem Wetter geeignet. 81 Dichtungen sichern ihr kunststoffüberzogenes Edelstahlgehäuse gegen Regen, Schnee, Frost bis -10°C und Staub ab. Zudem ist die Kamera dank eines gummiarmierten Handgriffs und zwei zentralen Einstellrädern komfortabel und einfach zu bedienen. Seite 15

Canon: spiegellose Systemkamera EOS M

Mit der neuen EOS M kündigte Canon seine erste spiegellose Systemkamera an. Die Kamera ist mit einem 18 Megapixel Hybrid CMOS-Sensor im APS-C-Format ausgestattet und bietet umfangreiche Kreativ-Funktionen, Full-HD Video-Modus und viele praktische Details. Seite 16

Die neue Samsung EX2F mit WiFi Connectivity

Samsung hat seine Palette netzwerkfähiger Kameras um ein High-End-Modell erweitert. Die mit einem 1/1,7 Zoll BSI CMOS-Sensor ausgestattete Samsung EX2F hat ein besonders lichtstarkes Objektiv F1.4/24–79 mm (KB-äquivalent) aus dem Hause Schneider-Kreuznach. Dank WiFi ermöglicht sie die einfache drahtlose Übertragung von Aufnahmen auf den TV, das Smartphone oder Tablet, direkt ins Netz auf Facebook und Co. und in die Cloud. Seite 18

Das Optimal-Fotobuch erfüllt hohe Ansprüche

Auf die steigende Nachfrage nach Fotobüchern antwortet die Optimal Gruppe mit einem qualitätsorientierten Konzept: Das EchtFotobuch auf klassischem Fotopapier bietet nicht nur die bislang unübertroffene Bildqualität dieses bewährten Materials, die spezielle Bindung ermöglicht auch die weitgehend störungsfreie Reproduktion von Fotos über zwei Seiten. Gerade jetzt, zur Urlaubssaison, ist das die Voraussetzung für die eindrucksvolle Wiedergabe gelungener Landschaftsaufnahmen. Seite 19

NEUHEITEN

BILDDIENSTLEISTUNGEN

DNP setzt SnapLab Tradition fort – Ideen für den Fotodruck 20

Das Cewe Fotobuch erfolgreich verkaufen: Zum Beispiel „der fotograf Olfs", Mülheim a. d. Ruhr. 22

Neuheiten 7, 24, 25

Panasonic bringt fünf neue Lumix Modelle – Ideen und Innovationen 10

Die neue Pentax K-30 trotzt Wind und Wetter – Hart im Nehmen 15

Canon kündigt spiegellose EOS M an: Einstieg auf DSLR-Niveau 16

Die neue Samsung EX2F mit WiFi Connectivity: Lichtstark ins Netz. 18

Literatur 25

Klein- und Personalanzeigen 26

Impressum 26

Immer aktuell:
www.foto-contact.de

Samsung Urlaubsaktion: Freiflug bei Smart Camera Kauf

Beim Kauf einer neuen smarten Samsung Kamera zwischen dem 23. Juli und dem 31. August gibt Samsung einen innereuropäischen Flug für zwei Personen dazu. Teilnehmende Händler halten im Aktionszeitraum den Aktions-Flyer mit Teilnahmeschein zur Aktion bereit.

Käufer eines der sieben Aktionsmodelle schicken den ausgefüllten Teilnahmeschein inklusive einer Kopie des Kaufbelegs innerhalb von 14 Tagen nach Erwerb der Kamera an den Dienstleister TLC Marketing, Promotion und Incentive GmbH. Jeder Teilnehmer erhält daraufhin einen Code, mit dem im Zeitraum eines Jahres ein gemeinsamer Hin- und Rückflug für zwei Personen zu Zielen innerhalb Europas eingelöst werden kann. Die gemeinsame Aktion von Samsung und dem Fachhandel wird durch Radiospots, Online-Banner sowie umfassendes Werbematerial begleitet.

Die Aktion gilt für folgende Kameras: Samsung NX20: 1.099 Euro, Samsung NX210: 899 Euro, Samsung NX1000: 649 Euro, Samsung WB150F: 229 Euro, Samsung WB850F: 399 Euro, Samsung ST200F: 199 Euro und Samsung DV300F: 199 Euro (alle Preise sind UVPs).

Carson Optical Europe baut Vertriebsaktivitäten aus

Carson Optical Europe, Hersteller von Optik-Produkten aus den Bereichen Sport, Erholung, Handwerk und Freizeit, hat sein Vertriebsteam um zwei erfahrene Mitarbeiter erweitert. Alfons Fischer betreut seit Mai mit seiner Handelsvertretung die Kunden in Baden-Württemberg. Für die Key Accounts in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist mit sofortiger Wirkung Franz-Rainer Gober verantwortlich. Unterstützt wird das Vertriebsteam durch die Servicehotline für Endverbraucher bei LetMeRepair.

Alfons Fischer (links) und Franz-Rainer Gober verstärken das Vertriebsteam bei Carson Optical Europe.

Kontaktdaten: Alfons Fischer Tel.: 0 70 62-97 40 72, Mail: Handelsvertretung @Fischer-Abstatt.de; Franz-Rainer Gober Tel.: 0 15 22-182 99 54, Mail: r.gober@carson-optical.eu; Service-Hotline: 0 35 91-27 22 48 01, Mail: service@carson-optical.eu; Vertrieb & Verwaltung: 0 96 27-9 12 18, Mail: info@digiphot.org & info@carson-optical.eu.

Weitere Vertretungen für den Handel in Deutschland werden noch vergeben.

Nordfoto bietet gebrauchte Kiosk-Systeme an

Der Nordfoto Versand, Norderstedt, bietet für Fotohändler, denen die Anschaffungskosten eines Kiosk-Systems bisher zu hoch waren, Gebrauchtgeräte zu sehr günstigen Preisen ab 499 Euro an. Im Preis enthalten ist eine persönliche Einweisung in das Gerät in den Nordfoto Räumen. So besteht zum Beispiel das Mitsubishi Kiosk-System 9000 aus: PT-9000 Kiosk-Terminal (Touchscreen) mit kompletter Kiosk-Software, Kartenleser, CD/DVD-Laufwerk, Bondrucker und 1 Drucker CP-9550 DW-S für 10 x 15 bis 15 x 23 cm und dem PDT9-Unterschrank (für max. 2 Drucker). Der Selbstkostenspreis pro 10 x 15 cm Bild beträgt 9,9 Cent, für ein 15 x 23 cm Bild sind es 29 Cent.

Eine Lieferung per Spedition (ca. 100 Euro für bis zu 2 Terminals) ist möglich, allerdings entfällt dann die persönliche Einweisung. Dafür bietet Nordfoto telefonische Beratung an.

Kodak Management beantragt hohe Bonus-Zahlungen

Die Eastman Kodak Company, die sich seit Januar in einem Verfahren nach Chapter 11 des amerikanischen Insolvenzgesetzes befindet, hat beim zuständigen Insolvenzgericht die Genehmigung für Bonus-Zahlungen an das Management beantragt. Einem Bericht der amerikanischen Tageszeitung Rochester Democrate and Chronicle zufolge sollen dadurch Zahlungen von bis zu 17,6 Millionen US-$ an 15 Kodak Top-Manager ermöglicht werden.

Demnach könnte Kodak CEO Antonio M. Perez 4,4 Millionen US-$ Bonus erhalten, wenn die ungesicherten Gläubiger ihre Forderungen komplett zurück erhalten. Bei einer Quote von 30 Prozent, die Kodak offiziell anstrebt, könnte Perez immer noch mit einer Sonderzahlung von 2,2 Millionen US-$ rechnen. In einem Rundschreiben an die Mitarbeiter erklärte dazu Kodaks Chief Restructuring Officer James Mesterharm, mit dem Antrag wolle Kodak eine marktgerechte Bezahlung des Managements für den Fall erreichen, dass das Ziel der Überwindung des Insolvenzverfahrens erreicht werde.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Zubehör für iPhone & Co. von S+M Rehberg

Der Zubehörspezialist S+M Rehberg hat jetzt unter der Bezeichnung S+Mart Handyzubehör auf den Markt gebracht, das exklusiv über den Fotohandel vertrieben wird und damit die Möglichkeit bietet, Smartphone-Besitzer als Kunden zu gewinnen.

Zur S+Mart Serie gehören unter anderem Objektivsets und Einzelobjektive mit Makro-, Super-Weitwinkel und Telebrennweiten, Schutzhüllen und Schutzaufkleber mit Kameramotiven, Handgriffe mit und ohne Licht, Stative sowie Tragegurte. Das S+Mart Zubehör ist speziell auf das iPhone sowie zahlreiche andere Smartphones abgestimmt und erweitert die Einsatzmöglichkeiten der eingebauten Kamera. Die komplette S+Mart Produktreihe ist ab sofort lieferbar.

Passend zu den S+Mart Produkten stellt S+M Rehberg dem Fotohandel eine Reihe von PoS-Materialien für den Verkaufsraum und die Schaufenstergestaltung zur Verfügung. Dazu gehören Bildbeispiele, die die Wirkung der unterschiedlichen Brennweiten darstellen, sowie ein iPhone Dummy, mit dem sich die einfache Montage und Anwendung der Produkte demonstrieren lässt.

Walimex-Fisheye für Sony E-Mount- und Samsung NX-Kameras

Für Sony E-Mount- und Samsung NX-Kameras bietet walimex pro jetzt mit dem „walimex pro 8/2,8 Fisheye“ einen diagonalen Bildwinkel von 180°. Das Objektiv verfügt über eine Brennweite von acht Millimetern sowie eine Lichtstärke von 1:2,8.

Die Fisheye-Objektive sind optisch und mechanisch solide verarbeitet, Glaslinsen mit Mehrschichtvergütung sind Standard. Mit dem Bildwinkel von 180° liefert das neue Objektiv von walimex pro den charakteristischen Fischaugen-Effekt. Durch die geringe Naheinstellgrenze lassen sich bei einem Mindestabstand von 30 Zentimetern bereits Bilder mit hoher Schärfe erstellen.

Eine fest verbaute Gegenlichtblende verhindert seitlich einfallendes Licht und damit unerwünschte Linsenreflexionen. Das walimex pro Fisheye 8/2,8 für Sony E-Mount-Kameras ist 55,8 Millimeter lang und wiegt 215 Gramm. Die Werte für das NX-Objektiv sind 48,3 Millimeter und 210 Gramm.

Beide Objektive bietet walimex pro ab sofort in den Farben Schwarz und Silber an. Die neuen Produkte gibt es zu je einer UVP von 359,99 Euro. Für Fuji XPRO will walimex pro das Objektiv voraussichtlich Anfang August auf den Markt bringen.

Nutzen Sie die IFA 2012 als wichtigsten Handelstreffpunkt und treffen Sie den Vertrieb der international führenden Marken. Sichern Sie sich mit den Innovationen des Jahres Ihren Geschäftserfolg.

IFA
CONSUMER ELECTRONICS UNLIMITED
Berlin, 31.8.–5.9.2012

The global innovations show.

So sieht der neue Chef die Zukunft der PMA

„Wachstum fördern"

Die PMA befindet sich seit längerer Zeit in einer schwierigen Situation. 2011 gelang es dem immer noch größten Fotoverband der Welt nicht, seine traditionelle Messe zu veranstalten. Eine Kooperation mit der amerikanischen Consumer Electronics Messe CES machte es dann möglich, in diesem Jahr mit der PMA@CES eine Plattform für die Imaging-Branche zu bieten, in deren Umkreis auch die Konferenzen der PMA-Verbände DIMA (Digital Imaging Marketing Association) und PSPA (Professional School Photographers Association) durchgeführt werden konnten. Zuvor hatte die PMA im Oktober vergangenen Jahres einen neuen Chef bekommen. Jim Esp trat die Nachfolge des glücklosen Ted Fox an, unter dessen Führung nicht nur die bekannte Messe, sondern der Verband als Ganzes weltweit dramatisch an Bedeutung verloren hatte. imaging+foto-contact hat mit dem neuen PMA-Chef über die Zukunft des Verbandes und der PMA@CES gesprochen, die im nächsten Jahr vom 8. bis 11. Januar nicht mehr im Venetian Las Vegas, sondern in unmittelbarer Nähe des Convention Centers und der CES stattfindet.

PMA Executive Director Jim Esp: „Ich habe das Thema Weiterbildung schon immer als die wichtigste Funktion der PMA gesehen."

imaging+foto-contact: *Sie haben im Oktober letzten Jahres die Führung der PMA als Executive Director in einer schwierigen Situation übernommen. Was waren Ihre ersten Prioritäten in Ihrem neuen Amt?*

Jim Esp: Das Wichtigste war, die Kommunikation mit unseren Mitgliedern sofort zu verbessern. Denn obwohl Kommunikation im Digitalzeitalter so leicht ist wie nie zuvor, gab es hier deutlichen Nachholbedarf. Kommunikation heißt dabei für mich, nicht nur unsere Mitglieder über die Aktivitäten der PMA zu informieren, sondern ihnen auch zuzuhören. Denn nur so können wir verstehen, welche Dienstleistungen unsere Mitglieder brauchen, und dann weitere Prioritäten für zukünftige Programme setzen.

Zusätzlich haben wir unsere Beziehungen zu den wichtigen Herstellern und Lieferanten in der Imaging-Branche wieder hergestellt und gemeinsam mit dem Vorstand eine Vision entwickelt, was die PMA für ihre Mitglieder leisten muss. Diese Vision steht unter dem Motto „Promote the growth of the imaging industry" (das Wachstum der Imaging-Branche fördern, d. Red.).

imaging+foto-contact: *Was sind die wichtigsten Instrumente, um diese Ziele zu erreichen – das Veranstalten von Messen, das Anbieten von Netzwerken oder die Weiterbildung Ihrer Mitglieder?*

Jim Esp: In einer Zeit, in der sich die Märkte weltweit rasant verändern, braucht die Foto- und Imaging-Branche vor allem fundierte Informationen über diese Märkte und erfolgreiche Geschäftsmodelle. Deshalb habe ich das Thema Weiterbildung schon immer als die wichtigste Funktion der PMA gesehen. Zur Weiterbildung gehören aber auch unsere Messen und die Netzwerkmöglichkeiten, die wir unseren Mitgliedern zum Austausch untereinander bieten. Denn gerade diese Anlässe und unsere bekannt hochkarätigen Vortragsprogramme sind zusätzliche Vorteile, von denen man bei einem Besuch unserer Messe profitieren kann. Allerdings kann man Weiterbildung nicht nur auf das Umfeld einer Messe beschränken, denn die findet nur einmal im Jahr statt. Deshalb arbeiten wir zur Zeit intensiv an neuen Programmen, die wir unseren Mitgliedern über das Internet zugänglich machen wollen.

imaging+foto-contact: *Im Jahr 2011 hat es die PMA nicht geschafft, ihre traditionelle Messe zu veranstalten. Dafür fand die Veranstaltung im Januar dieses Jahres unter völlig neuen Vorzeichen als PMA@CES im Venetian Hotel in Las Vegas statt. War dieser neue PMA Auftritt Ihrer Ansicht nach erfolgreich?*

Jim Esp: Ja, denn die DIMA Konferenz an den beiden Tagen zuvor war gut besucht, und der Auftritt im Venetian wurde von vielen Besuchern gut angenommen. Das ist natürlich auch der Verdienst der sehr interessanten Aussteller,

die dort ihre Produkte präsentiert haben. Allerdings heißt das nicht, dass wir das neue Format PMA@CES nicht noch deutlich verbessern könnten. Grundsätzlich bietet die Zusammenarbeit mit der CES den Vorteil, dass sich die Besucher bei einem einzigen Besuch in Las Vegas über die neuesten Produkte und Trends sowohl in der Consumer Electronics als auch im Imaging-Bereich informieren können. Dadurch, dass CES und PMA gemeinsam den größten Elektronik- und Imaging-Event der Welt organisieren, können unsere Mitglieder ein umfassendes Bild dieser Märkte gewinnen, die ja immer näher zusammenrücken.

imaging+foto-contact: *Welche Verbesserungen haben Sie für die PMA@CES 2013 geplant?*

Jim Esp: Die wichtigste Verbesserung ist, dass die PMA@CES, die vom 8. bis 11. Januar 2013 stattfindet, viel näher an die CES heranrückt. Denn sie wird nicht wieder im Venetian beheimatet sein, sondern im LVA Hotel, dem früheren Las Vegas Hilton, das sich direkt neben dem Las Vegas Convention Center befindet. Dort wird die PMA rund 7.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche belegen. Dadurch hat nicht nur jeder Besucher der CES die Möglichkeit, in wenigen Minuten zur PMA@CES zu gelangen und sich dort über die wichtigsten Neuheiten im Imaging-Markt zu informieren, sondern umgekehrt können auch die PMA@CES Besucher in wenigen Minuten auf den Messeständen der großen CE-Vollsortimenter wie Samsung, Sony oder Panasonic sein. Zusätzlich werden wir das Vortragsprogramm der DIMA Konferenz, die wir am 6. und 7. Januar im Bally's Las Vegas veranstalten, deutlich breiter aufstellen und dadurch noch mehr Informationen über Technologien, Märkte und Geschäftsmodelle bieten.

imaging+foto-contact: *Die PMA ist in den USA zu Hause, heißt aber mit vollem Namen PMA International. Viele Jahre lang hat sich das auch dadurch ausgedrückt, dass Ihre Mitglieder-Basis außerhalb von Nordamerika deutlich gewachsen ist. In jüngster Zeit haben Sie aber Auslandsbüros geschlossen und Dienstleistungen für Mitglieder eingeschränkt. Welche Schritte planen Sie, um die PMA wieder zum wirklich globalen Netzwerk für Hersteller, Professionals, Händler und Dienstleister aus der Foto- und Imaging-Branche zu machen?*

Jim Esp: Wir werden vor allem das Internet besser und effizienter nutzen. Von Online-Workshops bis zu Skype gibt es zahlreiche Wege, die Welt kleiner zu machen und unseren Mitgliedern Informationen zur Verfügung zu stellen. Zudem wollen wir maßgeschneiderte Marketing- und Businessprogramme entwickeln, von denen alle unsere Mitglieder – also nicht nur die amerikanischen – profitieren können. Das ist einer der Gründe, warum ich gemeinsam mit unserem Präsidenten Allen Showalter viel Zeit damit verbringe, in die verschiedenen Regionen zu reisen und mit unseren Mitgliedern zu sprechen.

imaging+foto-contact: *In den letzten 20 Jahren war die PMA immer auf der photokina vertreten, um den direkten Kontakt zu den deutschen und europäischen Mitgliedern sicherzustellen. Kann man Sie auch in diesem Jahr auf der photokina treffen?*

Jim Esp: Ja, wir werden wieder mit unserem Stand vertreten sein, und zwar in Halle 4.1/E040. Denn auch im Zeitalter des Internets und der sozialen Netzwerke ist es unbedingt notwendig, direkt mit unseren Mitgliedern und zukünftigen Mitgliedern zu sprechen. Dazu bietet die photokina als zentraler Treffpunkt der weltweiten Imaging-Branche eine einzigartige Gelegenheit. Auf unserem Messestand können sich die Besucher nicht nur über die PMA@CES 2013 informieren, sondern auch mit Mitarbeitern und Vorstandsmitgliedern der PMA einschließlich meiner Wenigkeit darüber sprechen, was sie von unserem internationalen Branchenverband erwarten. Unsere Mitglieder und Freunde in Deutschland werden sich dabei besonders darüber freuen, dass unsere beliebte Mitarbeiterin Elisabeth Scherer am Messestand wieder als Ansprechpartnerin für unsere Mitglieder zur Verfügung steht.

imaging+foto-contact: *Herr Esp, vielen Dank für dieses Interview.*

PMA@CES Anmeldung geöffnet

Bereits jetzt ist es möglich, sich für die PMA@CES, die vom 8. bis 11 . Januar 2013 in Las Vegas stattfindet, sowie die Konferenzen der Digital Imaging Marketing Association (DIMA) und der Professional School Photographers Association (PSPA), die beide am 6. und 7. Januar im Bally's Las Vegas stattfinden, zu registrieren. Besonders einfach funktioniert das im Internet auf www.pmai.org.

Bis zum 1 . September ist die PMA@CES Teilnahme besonders günstig: Der All-Conference-Pass kostet für Mitglieder statt regulär 299 nur 249 US-$. In diesem Preis ist der Besuch der DIMA/PSPA Konferenzen, der PMA@CES und der CES eingeschlossen.

Im Bally's Las Vegas, wo die DIMA/PSPA Konferenzen stattfinden, steht eine begrenzte Anzahl besonders günstiger Hotelzimmer zur Verfügung. Das Bally's bietet unmittelbaren Zugang zur Las Vegas Monorail, die in kurzen Abständen zum Las Vegas Convention Center fährt. Die Fahrt dauert nur wenige Minuten.

PMA mit neuer Adresse

Die PMA Zentrale in Jackson, Michigan, ist umgezogen. Die neue Adresse lautet:
Photo Marketing Association International • 2282 Springport Road, Suite F
Jackson, MI 49202, USA
Telefonnummern und E-Mail-Adressen bleiben unverändert.

Panasonic bringt fünf neue Lumix Modelle

Ideen und Innovationen

Mit einem Fingertipp auf das dreh- und schwenkbare Touchscreen kann die Schärfe auf jeden beliebigen Punkt des Motivs gelegt werden.

Zwei Monate vor der photokina kündigte Panasonic fünf bemerkenswerte Lumix Modelle an. Angeführt wird die Neuheiten-Riege von der Systemkamera G5, mit der Panasonic das Spiegelreflexsegment attackieren will. Auf die oberen Marktsegmente zielen auch die Bridge-Kamera FZ200 mit einer größten Blendenöffung von f2,8 über den gesamten Brennweitenbereich von 25–600 mm (KB-äquivalent) sowie die handliche LX7 mit dem besonders lichtstarken Leica DC Vario-Summilux 1,4–2,3/24–90 mm (KB-äquivalent). Zudem gibt es eine weitere Superzoom-Kamera und ein WiFi-fähiges Kompaktmodell.

Mit der neuen Systemkamera Lumix G5 will Panasonic nach eigenem Bekunden klassische Spiegelreflexkameras überflüssig machen. Ichiro Kitao, weltweiter Chef des Panasonic Digitalkamera-Geschäfts, sieht diese Strategie durch die zunehmende Nachfrage nach spiegellosen Kompaktkameras (Panasonic nennt diese Klasse jetzt DSLM = Digital Single Lens Mirrorless) bestätigt. Im vergangenen Jahr hat sich der Absatz weltweit auf mehr als drei Millionen Stück verdoppelt und damit einen Anteil von mehr als 16 Prozent am gesamten Systemkamera-Markt erzielt. In Japan konnte das DSLM-Segment im Januar sogar die Spiegelreflex-Klasse überholen. Für dieses Jahr rechnet Kitao mit einem weltweiten Absatz von mehr als sechs Millionen „Spiegellosen"; bis 2015 soll diese Klasse mit einem Marktvolumen von 12,2 Millionen Stück den Systemkamera-Markt dominieren.

Auch in Europa steigerten die DSLMs ihren Anteil am Systemkamera-Markt von März 2011 bis März 2012 von 10,8 auf 16,6 Prozent. Panasonic belegt dabei mit seinen Lumix G Modellen den Spitzenplatz mit 33,1 Prozent Marktanteil. Neuheiten wie die Lumix G5 sollen diese Position weiter ausbauen.

Reaktionsschnell: die Lumix G5

Das Gehäuse der neuen Lumix G5 kann die Familienähnlichkeit mit der Lumix G Serie nicht verleugnen, wurde aber bedienungsfreundlicher und griffiger gestaltet. Im Vergleich zur G3 wurde die Auflösung des neuen Live-MOS-Sensors auf 16 Megapixel gesteigert. Der weiterentwickelte Venus Engine Bildprozessor macht die

Neue Sprachregelung: DSLM

Mit der Lumix G5 führt Panasonic auch eine neue Sprachregelung für die Bezeichnung seiner Systemkameras ein. Die spiegellosen Modelle mit Wechselobjektiv heißen nunmehr DSLM (Digital Single Lens Mirrorless).

Die neue Bezeichnung soll deutlich machen, dass die spiegelfreie Konstruktion inzwischen ein fotografisches Niveau erreicht hat, mit dem klassische DSLR-Modelle laut Panasonic „mit ihrem Spiegel aus analogen Zeiten nicht Schritt halten können". Vorteile sieht das Unternehmen vor allem durch die Schnelligkeit und Präzision des Kontrast Autofokus' im Vergleich zum Phasendetektionssystem, der Möglichkeit, Schärfepunkte mit einem Tipp auf den Touchscreen zu setzen und besseren Möglichkeiten bei der Aufnahme von HD-Videos.

Lumix G5 deutlich schneller als die G3; die von 60 auf 120 B/s verdoppelte Auslesefrequenz sorgt für eine Fokussiergeschwindigkeit, die nach Angaben von Panasonic selbst High-end-SLRs mit Phasen-Detektionssystemen übertreffen soll. Bei Highspeed-Fotoserien kommt die Lumix G5 auf bis zu 6 B/s im AFS-Modus bei voller Auflösung, mit elektronischem Verschluss sind sogar 20 B/s mit 4 Megapixeln möglich. Der elektronische Verschluss bietet noch einen weiteren Vorteil: Bei der neuen „Silent Shutter" Funktion ermöglicht er praktisch geräuschloses Auslösen.

Mit der neuen Lumix G5, die in Silber oder Schwarz erhältlich ist, will Panasonic das klassische DSLR-Segment angreifen.

Der elektronische Live-View-Sucher mit 1,44 Millionen Bildpunkten und einer Vergrößerung von effektiv 0.7x kann im automatischen Wechsel mit dem dreh- und schwenkbaren 7,5 cm/3,0" LCD-Monitor genutzt werden. Das Display bietet jetzt eine Auflösung von 920.000 Bildpunkten und kann seitlich um 180° ausgeklappt oder 270° um seine horizontale Achse gedreht werden. Neu ist die Möglichkeit, das berührungsempfindliche Display auch als Touchpad zur AF-Positionierung zu nutzen, während man gleichzeitig durch den elektronischen Sucher schaut. Die Schärfe kann so ganz einfach per Fingertipp auf einen bestimmten Teil des Bildausschnittes gelegt werden. Das funktioniert auch beim Videofilmen und ermöglicht professionell anmutende Effekte, denn die Schärfe kann während der Aufnahme von einem Detail auf ein anderes verlagert werden. Dank AF Tracking bleibt das Motiv auf Wunsch im Fokus, auch wenn es sich bewegt.

Trotz einer durchgehenden Lichtstärke von f2,8 über den gesamten Brennweitenbereich von 25–600 mm ist die neue Lumix FZ200 auch bei ausgefahrener Telebrennweite überraschend kompakt.

Die Videoqualität wurde im Gegensatz zur G3 deutlich verbessert, denn die Lumix G5 zeichnet bewegte Bilder im Full-HD-Standard mit 1.920 x 1.080 Pixeln jetzt progressiv im 50p-Modus auf. Dadurch werden feine Details oder Motive, die sich sehr schnell bewegen, deutlich schärfer wiedergegeben. Während der Videoaufnahme kann jederzeit auch ein Foto gemacht werden, indem einfach der Auslöser betätigt wird.
Die „Extra Tele Conversion"-Funktion erweitert virtuell den Zoombereich des angesetzten Objektivs bis zum Faktor 4,8, und zwar wegen der geringeren Videoauflösung ohne Beeinträchtigung der Bildqualität. Die Filme können wahlweise im platzsparenden AVCHD progressive Format oder als MP4-Dateien aufgezeichnet werden.

Neue Features

Neben verschiedenen Automatik-Funktionen, darunter die intelligente Automatik iA und iA+, wurde das Leistungsprofil der Lumix G5 gegenüber der G3 erweitert. So gibt es acht zusätzliche Kreativ-Modi, darunter Weichzeichner, Monochrom dynamisch, Dramatisch, Farb-Extraktion und Spielzeugkamera-Effekt. Die Wirkung der einzelnen Modi kann variiert werden. Für Motive mit hohem Kontrast bietet die Lumix G5 auch eine HDR-Funktion, bei der mehrere Fotos mit unterschiedlicher Belichtung nacheinander aufgenommen und anschließend zu einem ausgewogenen Einzelbild kombiniert werden.
Die Lumix G5 ist ab August zum Preis von 649 Euro (UVP – Gehäuse) sowie in verschiedenen Kit-Konfigurationen von 749 bis 949 Euro (UVP) erhältlich.

Lichtstarker Zoomriese: Lumix FZ200

Mit der neuen Lumix FZ200 bringt Panasonic eine Bridge-Kamera auf

den Markt, die über den gesamten Brennweitenbereich von 25–600 mm (KB-äquivalent) die Lichtstärke f/2,8 bietet. Der neu konstruierte Hochempfindlichkeits-MOS-Sensor mit 12,1 Megapixeln erweitert im Zusammenspiel mit dem Leica DC Vario Elmarit die Leistungsfähigkeit bei schlechten Lichtverhältnissen. Wie die Lumix G5 ist auch die FZ200 mit dem neuen Venus Engine Bildprozessor ausgestattet, der Serienaufnahmen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 12 B/s bei voller Auflösung ermöglicht. Full-HD-Videos werden mit einer Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixeln progressiv im 50p-Modus aufgenommen.

Der 7,5 cm/3,0" große LCD-Monitor mit 460.000 Pixeln ist dreh- und schwenkbar; zusätzlich gibt es einen elektronischen Sucher mit 1,3 Millionen Pixeln.

Das lichtstarke 24-fach-Zoomobjektiv ist mit 14 Linsenelementen in 11 Gruppen, darunter ein UHR-Element, 3 ED-Linsen sowie 5 asphärische Linsen mit 9 asphärischen Oberflächen, aufwändig konstruiert und im Verhältnis zu seinen Leistungsdaten sehr kompakt. Die aufwändige Nano-Oberflächenvergütung unterdrückt wirkungsvoll Reflektionen im gesamten Bereich des sichtbaren Lichts. Wer es für sinnvoll hält, kann den Zoomfaktor des Objektivs mit Hilfe der Intelligent Resolution Technologie auf 48-fach verdoppeln. In jedem Fall unterstützt der verbesserte Bildstabilisator Power-OIS die für Tele-Aufnahmen notwendige ruhige Hand.

Die Panasonic Lumix FZ200 ist ab Ende August zum Preis von 599 Euro (UVP) erhältlich.

Edel und besonders lichtstark mit Leica Vario-Summilux Objektiv: die neue Lumix LX7

Fine Art: Die Lumix LX7

Mit der kompakten Lumix LX7 stellt Panasonic eine besonders lichtstarke Kamera vor, die mit einem Leica DC Vario-Summilux 1,4–2,3/24–90 mm und einem neuentwickelten 1/1,7" Hochempfindlichkeits-MOS-Sensor ausgestattet ist. Mit erweiterten manuellen Einstell- und Bedienmöglichkeiten eignet sie sich besonders als handliche, dezente Reportage-Kamera.

Die Blende kann mit Hilfe des neuen Einstellrings am Objektiv direkt gewählt werden. Ein neuer integrierter ND-Filter ermöglicht es durch Reduzierung des einfallenden Lichts, auch in hellen Umgebungen mit großen Blendenöffnungen oder langen Belichtungszeiten zu fotografieren. Zur präzisen Bildkontrolle hat der 7,5 cm/3,0" große LCD-Monitor eine hohe Auflösung von 920.000 Bildpunkten. Die Kamera ist mit einem Blitzschuh

Multitalent mit 24-fach-Zoom: die neue Lumix FZ62

Neues Lumix Tele-Zoom

Panasonic erweitert das Micro-Four-Thirds-Wechselobjektivangebot um das besonders kompakte und leichte Tele-Zoom Lumix G Vario 4,0–5,6/45–150 mm Asph./O.I.S., dessen Brennweite 90–300 mm im Kleinbildformat entspricht. Es besteht aus 12 Linsen in 9 Gruppen, darunter ein UHR-Element und zwei asphärische Linsen. Das innenfokussierte Objektiv arbeitet sehr leise und kann deshalb gut für Video-Aufnahmen eingesetzt werden. Es ist wahlweise mit schwarzem oder silberfarbenem, metallenem Tubus erhältlich und mit einem Metall-Bajonett ausgestattet. Auf den Markt kommt das Lumix G Vario Objektiv Anfang Oktober für 299 Euro (UVP).

Das Tele-Zoom Lumix G Vario 4,0–5,6/ 45–150 mm Asph./O.I.S. ist besonders kompakt und leicht.

ausgestattet, der auch den Anschluss von optionalem Zubehör wie dem klappbaren Live-View-Sucher DMW-LVF2 mit 1,4 Millionen Bildpunkten ermöglicht. Eine elektronische Wasserwaage für Neigung und Drehung erleichtert die exakte Kamera-Ausrichtung.

Auch die LX7 bietet eine schnelle Serienbildfunktion (bis 11 B/s, mit AF-Tracking 5 B/s) und nimmt Full-HD-Videos progressiv im 50p-Modus auf. Die Kamera ist ab August für 529 Euro (UVP) erhältlich.

Kabellos im Netz: die neue WiFi-Kamera Lumix SZ5, die es auch in Schwarz gibt.

Multitalent: die Lumix FZ62

Als weitere Bridge-Kamera führt Panasonic das 24x-Zoommodell Lumix FZ62 mit Leica DC Vario Elmarit f2,8–5,2/25–600 mm ein. Sie ist leicht zu bedienen, bietet intelligente Automatik-Funktionen, zahlreiche Möglichkeiten zur kreativen Bildgestaltung mit manuellen Einstellmöglichkeiten und verschiedene digitale Filter. Sie ist mit einem neuentwickelten 16 Megapixel Hochempfindlichkeits-MOS-Sensor ausgestattet und ermöglicht im Zusammenspiel mit dem Venus Engine Bildprozessor die Aufnahme von Foto-Serien mit bis zu 10B/s bei voller Auflösung. Full-HD-Videos nimmt das neue Modell im AVCHD-Format 50i auf.

Die Lumix FZ62 ist ab August für 369 Euro (UVP) erhältlich.

Mit WiFi: die Lumix SZ5

Mit ihrem integrierten WiFi-Modul kann die neue Lumix SZ5 kabellos mit einem Smartphone ferngesteuert werden und ermöglicht die schnelle Übertragung der Bilder zu anderen digitalen Geräten. Die schlanke Zoom-Kompaktkamera ist mit einem 14 Megapixel CCD-Sensor und einem besonders kompakten Leica DC Vario Elmar 25–150 mm 10fach-Zoomobjektiv mit Bildstabilisator ausgestattet. HD-Videos werden mit einer Auflösung von 1.280 x 720/25p im MP4-Format aufgenommen. Die WiFi-Kamera ist ab September 2012 in Schwarz oder Weiß für 219 Euro (UVP) erhältlich.

Fujifilm setzt Bundesliga Partnerschaften fort

Mehr Marke – mehr Objektive

Die Fujifilm Electronic Imaging Europe GmbH, die sich schon in der abgelaufenen Bundesliga-Saison bei Bayer 04 Leverkusen und TSG 1899 Hoffenheim engagiert hat, erweitert diese Partnerschaften jetzt um weitere zwei Jahre. Damit wird auch die Tv-relevante LED-Bandenwerbung bei den Heimspielen der beiden Vereine fortgesetzt.

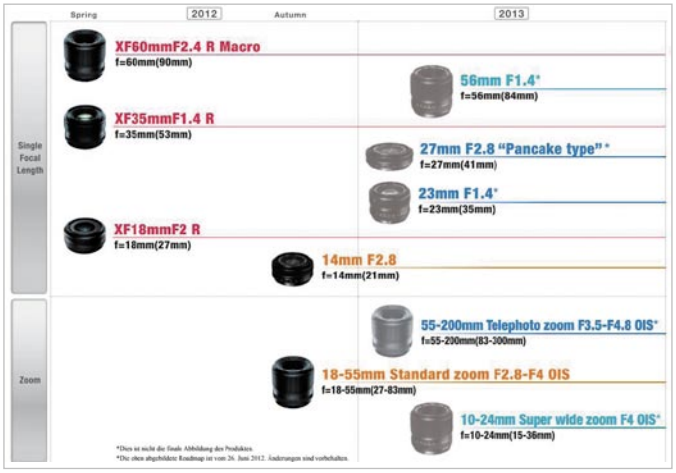
Mit dem Bundesliga-Sponsoring will Fujifilm die Markenbekanntheit seiner Digitalkameras weiter steigern. Dazu erklärte Christopher Brawley, Geschäftsführer der Fujifilm Electronic Imaging Europe GmbH, in einer Pressemitteilung: „Die Fußball-Bundesliga eignet sich als reichweitenstarke und emotionale Kommunikationsplattform optimal, um die Markenbekanntheit weiter auszubauen. Daher haben wir unsere Business-Partnerschaften deutlich ausgeweitet. Bayer 04 Leverkusen und die TSG 1899 Hoffenheim sind als ambitionierte Vereine die idealen Partner. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit."

Die Fujifilm Electronic Imaging Europe GmbH betreut von Kleve aus den Vertrieb und den Service von Fujifilm Digitalkameras, Speicherkarten und Zubehör in Europa. Die Produktpalette reicht von der kompakten Designkamera über semiprofessionelle Bridgekameras bis hin zur professionellen Systemkamera.

Neue XF-Objektive im Herbst

Das Angebot an Fujinon XF-Objektiven für die Systemkamera X-Pro1 will Fujifilm deutlich ausbauen. Den Anwendern des High-End-Modells soll eine umfangreiche Auswahl vom extremen Weitwinkel bis zum Telebereich zur Verfügung stehen, um noch mehr Flexibilität beim Fotografieren zu ermöglichen.

Bereits im Herbst werden zwei zusätzliche Fujinon XF-Objektive eingeführt, fünf weitere Objektive sollen im Frühjahr 2013 folgen. Dann werden insgesamt zehn XF-Objektive verfügbar sein. Zu den Herbst-Neuheiten gehören ein Superweitwinkel-Objektiv mit der Lichtstärke F2.8 und einer Festbrennweite von 14 mm (21 mm KB-äquivalent) und ein lichtstarkes Zoomobjektiv (F2.8–F4) mit einer Brennweite von 18–55 mm (27–83 mm KB-äquivalent). Diese Objektive ergänzen die drei Festbrennweiten, die bereits seit der Markteinführung der X-Pro1 verfügbar sind.



Fujifilm will die Objektivpalette für die Systemkamera X-Pro1 bis zum Frühjahr nächsten Jahres um sieben Modelle erweitern.

Fujifilm achtet nach eigenen Angaben bei der Entwicklung neuer Objektive sehr darauf, dass diese eine breite Auswahl an Brennweiten sowie eine hohe und detailreiche Auflösung bis in die Randbereiche der Bilder bieten, damit die Fotografen das große Potenzial und die erstklassige Bildqualität einer Fujifilm X-Pro1 bestmöglich ausschöpfen können.

Die neue Pentax K-30 trotzt Wind und Wetter

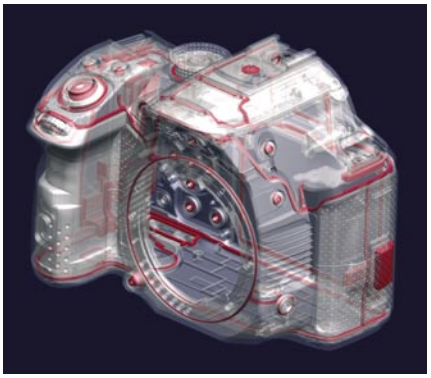
Hart im Nehmen

Mit ihrem kunststoffüberzogenen Edelstahlgehäuse ist die Pentax K-30 für den harten Outdoor-Einsatz geeignet.

Die robuste SLR-Neuheit K-30 von Pentax ist auch für den harten Einsatz bei schlechtem Wetter geeignet. 81 Dichtungen sichern ihr kunststoffüberzogenes Edelstahlgehäuse gegen Regen, Schnee, Frost bis -10°C und Staub ab. Zudem ist die Kamera dank eines gummiarmierten Handgriffs und zwei zentralen Einstellrädern komfortabel und einfach zu bedienen.

Mit ihrem kompakten, wetter- und staubfesten Gehäuse bietet die Pentax K-30 zum vergleichsweise günstigen Einsteigerpreis alle Voraussetzungen für flexible Spiegelreflex-Fotografie und hervorragende Bildergebnisse. Sie ist mit einem 7,6 cm großen LCD-Monitor und einem 16 MP CMOS-Sensor der neuesten Generation im APS-C-Format ausgestattet. Der Empfindlichkeitsbereich liegt zwischen ISO 100 bis zu ISO 12.800 und lässt sich auf ISO 25.600 erweitern. Videos zeichnet die neue Pentax SLR in Full-HD-Qualität mit 1.920 x 1.080 Bildpunkten bei 30 Bildern pro Sekunde auf.

Durch das neue Autofokus-Modul Safox IXi+ erfolgt die Scharfeinstellung schneller und präziser als bei früheren Modellen. Das wird u. a. durch den Einsatz eines Lichtsensors mit spezieller Diffraktions-Linse möglich, der den Einfluss der von Objektiv zu Objektiv unterschiedlichen chromatischen Aberrationen minimiert. Dabei wird auch die Art der Lichtquelle zum Zeitpunkt der Aufnahme für die AF-Berechnungen berücksichtigt, um Fokusverschiebungen zu vermeiden; denn der Sensor misst auch die Farbtemperatur und berücksichtigt, z. B. bei Kunstlicht, deren Einfluss auf die Scharfeinstellung. Die elf AF-Sensoren, davon neun Kreuzsensoren, werden bei schlechten Lichtverhältnissen mit einem Mess-Strahl unterstützt. Beim manuellen Fokussieren hilft die Funktion Focus Assist im Zusammenspiel mit der hohen Monitor-Auflösung von 921.000 Bildpunkten bei der Beurteilung der Schärfe.



81 Dichtungen schützen die SLR vor Staub, Regen, Schnee und Frost bis -10°C.

Die K-30 ist mit dem „Pentax Shake Reduction"-Bildstabilisator ausgestattet, der mit allen Pentax Wechselobjektiven, auch denen für 35-mm-Kameras, funktioniert. Zur weiteren Ausstattung der Pentax K-30 gehören 19 „Szenen-Programme", ein Prismensucher mit 100% Bildfeld, TTL-Messung mit 77 Messfeldern auf dem Sensor (Mehrfeld-, Spot- und mittenbetonte Messung), ein eingebauter Blitz mit Leitzahl 12 sowie eine Serienbildfunktion mit bis zu sechs Bildern/s in voller Auflösung (JPG).

Die Kamera ist mit schwarzem, weißem oder blauen Gehäuse erhältlich. Der UVP beträgt 749 Euro für das Gehäuse oder 849 Euro im Kit mit dem abgedichteten Objektiv Pentax smc DA WR 18–55 mm.

Canon kündigt spiegellose Systemkamera EOS M an

Einstieg auf DSLR-Niveau

Die EOS M wird in den Gehäusefarben Schwarz, Rot, Weiß und Silber erhältlich sein.

Offiziell hatte Canon Deutschland am 23. Juli zur Feier des 25. Geburtstags des EOS Systems eingeladen. Zufall oder nicht, aus der Unternehmenszentrale in Tokio kam an diesem Tag ein bemerkenswertes Geschenk: Mit der neuen EOS M kündigte Canon seine erste spiegellose Systemkamera an. Die Kamera ist mit einem 18 Megapixel Hybrid CMOS-Sensor im APS-C-Format ausgestattet und bietet umfangreiche Kreativ-Funktionen, Full-HD Video-Modus und viele praktische Details.

Schon mit dem Produktnamen will Canon deutlich machen, dass die EOS M eine vollwertige Systemkamera ist und in ihrem kompakten Gehäuse das Leistungsprofil der Spiegelreflex-Klasse bietet. Dieser Anspruch wird auch durch den Einsatz des von der EOS 650D bekannten großen 18 MP Sensors im Format APS-C unterstrichen. Für das neu entwickelte EF-M Bajonett der spiegellosen EOS wird es zunächst zwei neue Objektive geben: das Standardzoom EF-M 18–55 mm 1:3,5–5,6 IS STM und das kompakte Pancake-Objektiv EF-M 22 mm 1:2 STM. Zudem kann mit Hilfe des Objektiv-Adapters EF-EOS M das gesamte Canon EF Wechselobjektiv-Portfolio eingesetzt werden.

Die Bilddaten werden mit dem Canon DIGIC 5 Prozessor verarbeitet. Der Empfindlichkeitsbereich umfasst die ISO Werte 100–12.800 und kann bis auf ISO 25.600 erweitert werden. Der Prozessor ist auch die Voraussetzung für schnelle Serienaufnahmen mit einer Geschwindigkeit von bis zu 4,3 Bildern pro Sekunde bei voller Auflösung.

Die Scharfeinstellung erfolgt bei der EOS M wie bei der EOS 650D mit dem neuen 31-Punkt Hybrid AF-System, das den Phasendifferenz-AF mit dem Kontrast-AF kombiniert. Dabei nutzt der Phasendifferenz-AF bei Bildern und Videos zusätzliche Pixel im zentralen Bereich des Hybrid-Sensors. Der Kontrast-AF, der für die Fokussierung einen weiter ausgedehnten Bereich berücksichtigt, übernimmt am Ende die präzise finale Scharfstellung. Die EOS M bietet neben den AF-Modi „One-shot" und „Servo" auch eine Auswahl weiterer AF-Methoden. So erfolgt bei „Gesichtserkennung und -nachführung" die Scharfstellung automatisch auf erkannte Gesichter, für die Schärfenachführung wird der jeweils aktive Fokuspunkt gewechselt. Auch über das berührungsempfindliche LC-Display der Kamera kann der Fotograf den aktiven Fokuspunkt festlegen.

Im AF-Modus „FlexiZone – Multi" wird der Bildausschnitt automatisch in 31 verschiedene AF-Felder unterteilt. Ein Algorithmus gibt der Scharfstellung in der Mitte, bzw. auf nahegelegene Hauptmotive den Vorrang. Eines von neun AF-Feldern kann dabei auch manuell festgelegt werden. Im Standard AF-Modus „FlexiZone – Single" kann man jeden AF-Punkt auf dem

Über das berührungsempfindliche Display kann man Einstellungen vornehmen, AF-Felder auswählen, Gesichter für die Schärfenachführung festlegen und den Touch-Auslöser betätigen.

LCD-Touchscreen direkt auswählen. Ähnlich wie bei der manuellen Scharfstellung der EOS DSLRs wechselt die EOS M nach abgeschlossener automatischer Scharfstellung in den manuellen Modus, um dem Fotografen die Möglichkeit zu geben, die Fokuseinstellungen anzupassen.

Berührungsempfindliches Display

Die Kamera ist mit einem hellen, 7,7 Zentimeter (3,0 Zoll) großen Clear View II Touchscreen-LCD mit einer Auflösung von zirka 1,04 Millionen Bildpunkten ausgestattet, das fest eingebaut ist. Über die neue Touch-Funktion kann der Fotograf die AF-Felder auswählen, Gesichter für die Schärfenachführung festlegen und den Touch-Auslöser betätigen.
Auch die verschiedenen Aufnahmemodi und Einstellungen können ganz einfach per Fingertipp ausgewählt werden. Alternativ übernimmt die automatische Motiverkennung diese Aufgabe und passt die Kameraeinstellungen an das erkannte Motiv und die Aufnahmebedingungen an. Für besondere Bildeffekte steht eine Reihe von Kreativfiltern wie Spielzeugkameraeffekt, körniges S/W oder auch ein Fischaugeneffekt für perspektivische Verzerrungen zur Verfügung. Die Filter können vor der Aufnahme aktiviert werden, um das Ergebnis im Livebild-Modus auf dem Display zu sehen.

Full-HD-Video

Für die Aufnahme von Full-HD-Videos mit Stereoton kann die EOS M ganz einfach in den Movie-Modus geschaltet werden. Mit Hilfe des Videoschnappschuss-Modus' werden attraktive Kurzclips erstellt, die direkt in der Kamera zu einem professionell anmutenden Video zusammengefügt werden können. Im Video-Modus stehen die AF-Methoden „Gesichtserkennung und -nachführung", „FlexiZone – Multi" und „FlexiZone – Single" zur Verfügung.

Für die Tonaufzeichnung ist die EOS M mit einem integrierten Stereo-Mikrofon ausgestattet, das sich an der linken Seite des Zubehörschuhs befindet. Die Lautstärke wird bei plötzlich auftretenden sehr lauten Geräuschen automatisch durch eine Mikrofondämpfung begrenzt. Auch ein Windfilter kann aktiviert werden, um die Aufzeichnung von Frequenzen unter 100 Hz zu reduzieren. Über eine 3,5-Millimeter-Stereo-Miniklinke ist der Anschluss eines externen Mikrofons möglich.

Aufgrund der Kompatibilität mit dem bestehenden EOS System kann mit der EOS M das umfangreiche EOS-Zubehör eingesetzt werden, darunter auch die Speedlite EX Blitzgeräte und – mit Hilfe des Objektivadapters EF-EOS M – die Canon EF Objektive. Zusätzlich ist für die EOS M spezielles Zubehör erhältlich. So kann man z. B. der Kamera mit dem in mehreren Farben erhältlichen Zubehör Kamera-Cases, Trageriemen und Handschlaufen eine individuelle Note verleihen.
Zum Lieferumfang der EOS M gehört das neue Speedlite 90EX Blitzgerät. Es ist leicht, sehr kompakt, hat die Leitzahl 9 und ist für den Einsatz mit Weitwinkelobjektiven geeignet. Zudem kann es als kabelloser Master-Blitz für die Steuerung mehrerer Blitzeinheiten eingesetzt werden und eröffnet damit neue Möglichkeiten für das Experimentieren mit kreativen Lichteffekten.
Die EOS M ist ab September in den Gehäusefarben Schwarz, Rot, Weiß und Silber erhältlich. Der UVP für das EOS M Kit mit EF-M 18–55 mm 1:3,5–5,6 IS STM beträgt 849 Euro.

Das kompakte Blitzgerät Speedlite 90EX gehört zum Lieferumfang der Canon EOS M.

Mit Hilfe des Objektiv-Adapters EF-EOS M kann das gesamte Canon EF Wechselobjektiv-Portfolio eingesetzt werden.

Die neue Samsung EX2F mit WiFi Connectivity

Lichtstark ins Netz

Samsung hat seine Palette netzwerkfähiger Kameras um ein High-End-Modell erweitert. Die mit einem 1/1,7 Zoll BSI CMOS-Sensor ausgestattete Samsung EX2F hat ein besonders lichtstarkes Objektiv F1.4/24–79 mm (KB-äquivalent) aus dem Hause Schneider-Kreuznach. Dank WiFi ermöglicht sie die einfache drahtlose Übertragung von Aufnahmen auf den TV, das Smartphone oder Tablet, direkt ins Netz auf Facebook und Co. und in die Cloud.

Die neue Samsung Smart Camera EX2F verbindet eine erstklassige Optik mit voller WiFi-Funktionalität.

Das 7,6 Zentimeter (3 Zoll) große AMOLED-Display der Kamera lässt sich aufklappen und horizontal wie vertikal schwenken.

Die neuentwickelte Optik erzeugt nach Angaben von Samsung eine im Vergleich zum Vorgängermodell EX1 um 20 Prozent verbesserte Bildqualität; der Brennweitenbereich wurde um zehn Prozent erweitert. Die kompakte EX2F im hochwertigen magnesiumlegierten Gehäuse bietet neben halbautomatischen Belichtungsfunktionen wie Zeit- und Blendenautomatik auch die volle manuelle Kontrolle über den Aufnahmeprozess. Mit Hilfe des Einstellrads an der Kamerafront und dualen Wählscheiben kann schnell und einfach zwischen einzelnen Parametern gewechselt werden; Einstellungen wie Blende und Verschlusszeit lassen sich komfortabel justieren. Die Bilder können auf Wunsch auch im RAW-Format gespeichert werden, um kreative Bearbeitungen oder Korrekturen ohne Datenverluste zu ermöglichen.

Das 7,6 Zentimeter (3 Zoll) große AMOLED-Display der Kamera lässt sich aufklappen und horizontal wie vertikal schwenken. Somit können auch schwierige Motive über Kopf oder aus der Froschperspektive erfasst und Selbstporträts kontrolliert werden. Bewegte Bilder nimmt die EX2F in Full-HD (1.080/30p) mit Stereo-Sound auf und ermöglicht dabei Simultanaufnahmen von 10-Megapixel-Fotos während des Videodrehs. Dank WiFi können die mit der EX2F aufgenommenen Bilder ohne Umweg über den Rechner direkt auf andere Geräte wie Smartphone und Tablet gesendet oder Fotos und Videos auf den großen Familienfernseher übertragen werden. Über die Remote Viewfinder-Funktion wird das Smartphone zur praktischen, drahtlosen Fernbedienung für die Kamera. Kabellos funktioniert auch das Speichern und Sichern von Aufnahmen auf dem PC oder in der Cloud. Auf Wunsch schickt die EX2F sogar Bilder direkt per E-Mail an Freunde, Familie und Kollegen. Sehenswerte Aufnahmen und gelungene Schnappschüsse in brillanter Bildqualität lädt die EX2F drahtlos in soziale Netzwerke wie Facebook oder YouTube.

„Mit unserer neuesten Samsung Smart Camera EX2F ermöglichen wir High-End-Fotografie an praktisch jedem Ort und in jeder Situation", erklärte Andreas Wahlich, Senior Manager Marketing Digital Imaging bei Samsung. „Neben voller Netzwerkfähigkeit bietet dieses High-End-Kompaktmodell alles, was engagierte Fotografen von einer Kamera auf dem allerneuesten Stand der Technologie erwarten können: beste Bildqualität, volle manuelle Kontrolle zur Umsetzung kreativer Ideen sowie einen Zubehörschuh für den optischen Aufstecksucher, ein externes Mikrofon oder weitere TTL-Blitzgeräte. Dazu kommen eine elektronische ND Filter Zuschaltung, ein Weitwinkelvorsatz und vor allem die höchste Lichtstärke, die eine Kompakte zur Zeit überhaupt bieten kann."

Die Samsung EX2F ist ab August 2012 zum UVP von 499 Euro verfügbar.

Das Optimal-Fotobuch erfüllt hohe Ansprüche

Ausgezeichnete Qualität

Auf die steigende Nachfrage nach Fotobüchern antwortet die Optimal Gruppe mit einem qualitätsorientierten Konzept: Das EchtFotobuch auf klassischem Fotopapier bietet nicht nur die bislang unübertroffene Bildqualität dieses bewährten Materials, die spezielle Bindung ermöglicht auch die weitgehend störungsfreie Reproduktion von Fotos über zwei Seiten. Gerade jetzt, zur Urlaubssaison, ist das die Voraussetzung für die eindrucksvolle Wiedergabe gelungener Landschaftsaufnahmen.

Diese hohe Qualität des EchtFotobuchs wurde bereits durch einen unabhängigen Test bestätigt: In der Ausgabe 2/2011 der Chip Foto Video digital belegte das Optimal-Produkt den zweiten Platz. Produziert wird das EchtFotobuch beim Laborpartner Foto+Minilabsysteme R. Saal GmbH in Siegen. Dort werden nicht nur die stabilen Einbände in Handarbeit mit den Buchblöcken aus Fotopapier „verheiratet", sondern die Bücher werden auch in der speziellen Panorama- oder LayFlat-Bindung hergestellt. Durch diese Technik liegen die Seiten des aufgeschlagenen Fotobuchs besonders flach, so dass kein störender Falz in der Buchmitte zu sehen ist. Deshalb ist diese Technik hervorragend dazu geeignet, beeindruckende Panoramaaufnahmen über die gesamte Doppelseite darzustellen. Und da nebeneinanderliegende Seiten bei Saal stets zusammen belichtet werden, gibt es auch keinen Versatz über den Bund.

Nicht nur diese handwerkliche Technik sorgt für einen hervorragenden optischen Eindruck, auch das verwendete Material trägt seinen Teil dazu bei. So setzt Saal beim EchtFotobuch ausschließlich hochwertiges Fotopapier ein, auf dem per traditioneller Fotobelichtung hochwertige Bilder entstehen. Einer der wesentlichen Vorteile dieser Technik liegt darin, dass Schärfe, Detailwiedergabe und Farbverläufe höchsten Anforderungen entspechen. Denn das beim Digital- und Inkjetdruck unvermeidliche Mischen und Rastern der Farben ist bei Fotopapier nicht notwendig. Darüber hinaus sorgt der UV-Schutz des Materials für eine besonders hohe Lebensdauer des Bildprodukts. Je nach den Umwelt- und Lagerbedingungen können die Farben bis zu 200 Jahre erhalten bleiben.

Die spezielle LayFlat-Bindung der EchtFotobücher ermöglicht die praktisch störungsfreie Wiedergabe von Fotos über den Bund.

Die Bestell- und Gestaltungssoftware gibt den Anwendern großen Spielraum für die kreative Gestaltung ihrer Fotobuchseiten. So können beliebig viele Bilder auf einer Seite platziert, auf Wunsch gedreht, skaliert oder mit einem Rahmen versehen werden.

Am Ende erhalten die Endkunden ein ganz persönliches Fotobuch, denn Saal druckt keine Logos in das fertige Produkt ein. „Deshalb muss kein Fotohändler befürchten, dass seine Kunden ihr nächstes Fotobuch direkt beim Produzenten bestellen", betont Optimal. Vielmehr kann das Qualitätsprodukt ganz einfach über Internetseiten der Optimal-Foto Mitglieder oder über www.optimalfotobuch.de bestellt werden – ein spezieller Freischaltcode stellt sicher, dass die Auslieferung über den vom Kunden ausgewählten Optimal-Foto-Händler erfolgt.

Mit Hardcover gibt es das EchtFotobuch in den Formaten 19 x 19 cm bis 42 x 28 cm und mit 26 bis maximal 90 Seiten. Die Softcover-Version ist in Größen von 12 x 12 cm bis 19 x 19 cm mit 20 bis 36 Seiten zu haben.

DNP setzt SnapLab Tradition fort

Ideen für den Fotodruck

Das DNP SnapLab DS-SL20 ist eine kostengünstige, einfach zu bedienende Kiosk-Lösung.

Nach der Übernahme des Fotofinishing-Geschäfts von Sony will DNP seine Zusammenarbeit mit dem Fotohandel in Deutschland verstärken. Im Mittelpunkt der Aktivitäten für profitable Bilddienstleistungen im Geschäft stehen zunächst das SnapLab DS-SL20 und das neue Passbild-System DS-ID400.

Die drei Buchstaben DNP stehen für Dai Nippon Printing. Der Technologie-Konzern wurde bereits 1876 gegründet und ist Erfinder des Thermosublimationsverfahrens, das sich für die Herstellung von Bildern direkt im Geschäft längst einen festen Platz erobert hat. In engem Kontakt mit der Fotobranche kam das im Drucksektor beheimatete Unternehmen bereits 2006 mit der Übernahme des Fotofinishing-Geschäfts von Konica Minolta. Der Kauf der entsprechenden Sony-Sparte war dann 2011 ein weiterer wichtiger Schritt, um dem ehrgeizigen Ziel näher zu kommen, Marktführer bei bildgebenden Drucksystemen im Fotohandel zu werden. „Wir setzen aus guten Gründen auf die Thermosublimationstechnologie", betonte Mark Bülow, European Marketing Manager, im Gespräch mit imaging+foto-contact. „Sie bietet die Voraussetzungen für günstige Geräte mit niedrigem Energieverbrauch und besonders einfacher Bedienung, die keine aufwändigen Personalschulungen voraussetzt. Die praktisch wartungsfreien Systeme erzielen eine erstklassige Bildqualität ohne chemische Abfälle und Wasserverbrauch."

Den von Sony etablierten Namen SnapLab führt DNP bewusst weiter, denn europaweit haben sich bereits 15.000 Kioske unter diesem Namen in der Praxis bewährt. Der SnapLab Komplett-Kiosk DS-SL20 druckt Fotos in den Formaten 10 x 15 cm bis 15 x 20 cm auf dem DNP Material 2UPC-C26. Auf Wunsch kann das System mit dem DS80-Drucker für Formate bis zu 20 x 30 cm erweitert werden. Die bedienerfreundliche Software ermöglicht auch die Produktion von wertschöpfungsstarken Bildprodukten wie personalisierten Grußkarten, Foto-Indexen, Bildern mit Rahmen etc.

Bereits bei der Installation zeigt sich die Bedienungsfreundlichkeit der Thermosublimationstechnologie. Wenn der Stecker in der Steckdose ist, werden Sprache und Verkaufspreise festgelegt, die Verkaufsmaterialien geladen, und der Foto-Service kann beginnen. Vorinstallierte Werbebildschirme machen die Kunden auf

Mark Bülow, European Marketing Manager bei DNP, ist von den Vorteilen der Thermosublimationstechnologie überzeugt.

alle angebotenen Bildprodukte aufmerksam und erleichtern so das Hochverkaufen.

Optional ist das DS-SL20 auch als Version „Pro" erhältlich: Das attraktive Paket beinhaltet ein professionell gestaltetes Ladenmöbel, den DS80-Drucker für größere Formate sowie ein Zahlungsmodul.

Wer nicht auf Kioske setzt, aber dennoch schnelle hochwertige Foto-

drucke im Geschäft anbieten will, findet bei DNP ebenfalls eine Lösung. Die Drucker DS40 (für Formate bis 15 x 20 cm) und DS80 (bis 20 x 30 cm) gibt es auch solo für den Betrieb vom PC aus.

DNP Passbildsystem DS-ID400

Mit dem Passbildsystem DS-ID400 bietet DNP für dieses wichtige Segment eine Lösung an, die hohe Bildqualität, sichere Erfüllung der behördlichen Vorschriften und einfache Bedienung verbindet. Das System besteht aus einer Canon PowerShot G12 Kamera und einem passenden Drucker. Sichere Gesichtserkennung und die Auto Face Alignment Funktion zur richtigen Positionierung des Motivs gewährleisten Passbilder, die genau den Vorschriften der jeweiligen Behörden entsprechen. Zahlreiche internationale Passbild- und Ausweisfotoformate sind dazu im Drucker bereits voreingestellt, weitere können vom Anwender festgelegt und gespeichert werden. Die Software erlaubt auch das Angebot von Paketen, die zum Beispiel das offizielle Passbild mit einer formlosen Aufnahme im randlosen 10 x 15 cm-Format kombinieren. Die Bilder können auch auf ein Speichermedium geladen werden, das der Kunde mit nach Hause nimmt, um das Foto zum Beispiel in sozialen Netzwerken zu verwenden.

Die Übertragung der Bilddaten von der Canon PowerShot G12 zum Drucker erfolgt mit Hilfe einer WLAN-fähigen Speicherkarte ohne Kabel. Nach der Kontrolle über den 7 cm/2,8" großen Monitor der Kamera wird das Bild einfach per Knopfdruck zum Ausdrucken gesendet.

Der europaweite Verkauf des neuen DNP Passbildsystems DS-ID400 hat bereits im Juni begonnen. Zur Verkaufsunterstützung bietet der Hersteller PoS-Material in verschiedenen Sprachen und Passbild-Schutzhüllen an. Weitere Informationen gibt es im Internet unter **www.dnpphoto.eu.**

Das Passbildsystem DS-ID400 besteht aus einer Canon PowerShot G12 Digitalkamera und einem passenden Drucker. Die Übertragung der Bilddaten erfolgt kabellos über WiFi.

Jede Woche neu!
Großes **Gewinnspiel** – auf
facebook.com/rollei

Das Cewe Fotobuch erfolgreich verkaufen

Zum Beispiel „der fotograf Olfs", Mülheim a. d. Ruhr

„der fotograf Olfs" ist ein klassisches Portrait-Studio, bei dem gute Dienstleistung im Mittelpunkt steht. Seit Jahren ist das Cewe Fotobuch ein wichtiger Umsatzträger, und zwar sowohl beim Verkauf selbst aufgenommener Fotos als auch bei Kundenaufträgen. Denn das Trendprodukt ist ein wichtiger Teil des erfolgreichen Konzepts, nicht nur Bilder, sondern auch Spaß und schöne Erlebnisse zu verkaufen.

„der fotograf Olfs" hat seine Geschäftsräume an einer belebten Einkaufsstraße im Mülheimer Stadtteil Saarn.

„der fotograf Olfs" wurde vor 26 Jahren von Wilfried Olfs gegründet, ist also ein alteingesessenes Geschäft in Mülheim an der Ruhr. Heute führt Ehefrau Anke Olfs das Unternehmen, dessen Geschäftsräume an einer belebten Einkaufsstraße im gehobenen, zum Teil sogar exklusiven Stadtteil Saarn liegen. Vier Mitarbeiter, gelernte Fotografen und Fachverkäufer, kümmern sich um die Kunden, die zum Teil auch aus dem Umland des südlichen Ruhrgebiets kommen. Denn persönlicher Service gehörte bei Olfs schon immer zum Geschäft, und dadurch wurde ein großer Stammkundenkreis geschaffen, der zum Teil bereits in der zweiten Generation auf das Portrait-Studio vertraut. Nicht wenige Kunden sind schon als Kommunionskind bei Olfs fotografiert worden, haben hier später ihre ersten Bewerbungsfotos und dann ihre Hochzeitsbilder machen lassen und bringen heute ihre eigenen Kinder zum Fotoshooting.

Auch mit ungewöhnlichen Aktionen gewinnt Olfs neue Kunden. Der Preisnachlass für die „Kindersitzung" wird durch die Bestellung zahlreicher Bilder und Bildprodukte leicht aufgewogen.

Die große Präsentationswand für das Cewe Fotobuch dominiert einen wesentlichen Teil des Geschäfts. Von rechts: Unternehmensgründer Wilfried Olfs, Inhaberin Anke Olfs, Karl Drees, Regionaler Verkaufsleiter Cewe Color, und Gebietsverkaufsleiterin Katja Joskowiak freuen sich über die rasant steigende Nachfrage nach dem Oldenburger Trendprodukt.

Der Spaßfaktor

Natürlich sind bei Olfs fotografisches Können und Qualität selbstverständlich, aber Inhaber und Angestellte wissen, dass gute Bilder nicht allein durch Technik entstehen. Im Gegenteil: „Das Wichtigste ist, eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Kunden sich wohlfühlen und das Shooting genießen können", betont Anke Olfs. „Zu viel Technik ist dabei eher hinderlich." Deshalb gibt es im Portrait-Studio bereits seit Jahren kein Stativ mehr; auch umständliches Einrichten der Beleuchtung wird so weit wie möglich vermieden. Die meisten Bilder werden nicht im Rahmen einer „Sitzung", sondern wie bei Mode-Shootings aus der Bewegung heraus aufgenommen. So kommt das berüchtigte „Zahnarztgefühl", das nicht nur die Kunden belastet, sondern auch oft zu starren, unnatürlichen Posen führt, gar nicht erst auf. „Das Wichtigste ist nicht die Technik, sondern der Spaßfaktor", erklärt Anke Olfs. „Wenn die Kunden beim Shooting Spaß haben, dann kaufen sie hinterher auch viele Bilder oder Fotoprodukte wie das Cewe Fotobuch."

Das Selbstvertrauen, das aus diesen Worten spricht, macht es auch möglich, Kunden durch ungewöhnliche Werbeaktionen anzulocken. So kostet in diesem Sommer das Shooting von Kindern von 1 bis 12 Jahren nur 1 Euro statt 39 Euro. „Wir wissen, dass wir gut fotografieren und sind deshalb sicher, dass wir hinterher so viele Bilder verkaufen, dass sich die Sache wirklich lohnt", stellt Anke Olfs fest.

Kreatives Verkaufen

Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass nach einem solchen Shooting auch mindestens ein Cewe Fotobuch bestellt wird, denn bei Olfs steht die

An einem modernen Computer-Arbeitsplatz gestalten Anke Olfs und ihr Team auf Wunsch die Cewe Fotobücher für ihre Kunden.

Kommunikation mit den Kunden nicht nur während der Foto-Session im Mittelpunkt, sondern auch danach. „Nicht nur beim Fotografieren kommt es auf die Kreativität an, sondern auch beim Verkaufen", erklärt Anke Olfs. „Deshalb beginnt die zweite Kreativphase in dem Moment, wo wir gemeinsam mit den Kunden die Bilder durchgehen und ihnen anhand von Mustern zeigen, welche tollen Bildprodukte man damit machen kann. Dabei wird das Cewe Fotobuch immer öfter bestellt, bei Studiobildern besonders häufig auf echtem Fotopapier."

Offensive Präsentation

Die starke Nachfrage nach dem Cewe Fotobuch ist nicht erstaunlich, denn viele Kunden kennen das Trendprodukt nicht nur aus der Werbung, sondern auch aus dem Schaufenster und der unübersehbaren Präsenz im Olfs-Geschäft. Die große Präsentationswand mit zahlreichen Musterbüchern dominiert praktisch die gesamte linke Hälfte des Ladens; zusätzlich werden hier auch weitere wertschöpfungsstarke Bildprodukte des Oldenburger Dienstleisters präsentiert, zum Beispiel Fotos auf Leinwand, Acrylglas oder Alu-Dibond sowie zahlreiche Fotogeschenke. Unmittelbar daneben steht das Annahme-Terminal mit Sofortdruck-Funktion, so dass auch die Kunden, die ihre eigenen Bilder bei Foto Olfs ausdrucken lassen wollen, sofort auf margenstarke Alternativen zum Standardprint aufmerksam werden. „Wir lassen unsere Kunden am Annahmeterminal grundsätzlich nicht allein", betont Anke Olfs. „Wir schauen gemeinsam die Bilder an, zeigen ihnen die Musterbücher und erklären dabei, wie leicht es ist, ein Cewe Fotobuch mit der Software zu gestalten."

Seit einiger Zeit sorgt eine Annahmestelle der Deutschen Post für zusätzliche Kundenfrequenz bei Olfs.

Populär sind auch Workshops zum Cewe Fotobuch, die Olfs in regelmäßigen Abständen veranstaltet, um den Kunden die Gestaltung ausführlich zu erklären. Sie werden von Fotografin Ramona Nolte durchgeführt, die sich leidenschaftlich dem Cewe Fotobuch

➔

verschrieben hat. Der 3-stündige Workshop kostet 39 Euro, inklusive eines 20-Euro-Gutscheins für die Bestellung des Cewe Fotobuchs.

Professionelle Gestaltung

Auch wer keine Lust, keine Zeit oder kein Talent hat, selbst ein Cewe Fotobuch zu gestalten, ist bei Olfs in besten Händen, denn auf Wunsch übernehmen Anke Olfs und ihr Team die komplette Gestaltung. 25 Euro pro halbe Stunde kostet diese Dienstleistung, die von vielen Kunden gerne genutzt wird. Da der dafür eingesetzte Computer-Arbeitsplatz im Büro direkt hinter der Cewe Fotobuch Dekowand und dem Bestellkiosk steht, nimmt Anke Olfs gerne auch schon einmal einen Kunden mit, um ihm live zu demonstrieren, wie leicht und schnell ein Cewe Fotobuch gestaltet werden kann.

Der aktive Einsatz für das Cewe Fotobuch hat sich für „der fotograf Olfs" gelohnt, denn die Nachfrage nach diesem wertschöpfungsstarken Bildprodukt wächst überproportional. Dazu trägt nicht nur die Mundpropaganda zahlreicher zufriedener Kunden bei, sondern auch die Unterstützung durch Cewe Color, zu der die Installation der großen Dekowand sowie die Bereitstellung zahlreicher Muster, Flyer und natürlich der Bestellsoftware gehören. In Kürze wird „der fotograf Olfs" zudem auf der Internetseite www.cewe-fotobuch.de als Kompetenzpartner gelistet. Kunden aus dem Umkreis, die sich für das Cewe Fotobuch interessieren, können das Mülheimer Portrait-Studio dort nicht nur finden, sondern sich auch durch Fotos der Außenansicht und des Geschäfts von innen vom professionellen Erscheinungsbild überzeugen.

Individualisierung von Kameragehäusen und Objektiven: „Pimp your cam.com"

Das Team von Pimp your cam.com bietet ab sofort allen Interessenten die Möglichkeit, die meist tristen schwarzen (oder zumindest einfarbigen) Gehäuse ihrer Kameras – und auch die Objektive – individuell aufzupeppen.

Torsten Rachu, dem der Entwurf und die gestalterische Umsetzung der Motive obliegt, hat eine jahrzehntelange Erfahrung im Airbrush-Design. Zu seinen Kunden gehören u. a. die global player BlackBerry, Electronic Arts, Disney, Siemens, Sega, Sky, Sony, Nokia, Nintendo, Eidos, Micky Maus Magazin, Microsoft, Bombardier Transportation, Coca-Cola, Haribo, Warner Music, O2, Otis, etc.

Alle Kameras sind ein Unikat und steigen damit erheblich im Wert. Außerdem sorgt das Design für einen hohen Wiedererkennungswert und bietet damit auch einen guten Schutz vor Diebstahl. Für all jene, die es ganz individuell wollen, kann gegen einen geringen Aufpreis, der sich nach dem Mehraufwand berechnet, das Design mit dem Team von Pimp your cam.com vorab abgestimmt werden.

Der Prozess des Stylings wurde umfangreich erprobt, und das Handling mit den gestylten Kameras wurde von Profifotografen getestet. Durch erprobte Behandlungsmethoden in der Vorbereitung und die Verwendung spezieller Farben und Lacke kann eine langlebige Beständigkeit des Designs garantiert werden.

Auf der Internetseite von Pimp your cam.com kann sich der Interessent das gewünschte Design aus einer vorgegebenen Auswahl aussuchen, welches sofort nach Bestelleingang wieder aus dem System gelöscht wird, um die Einmaligkeit zu garantieren. Aber auch die Anbringung eines individuellen Motivs (zum Beispiel Firmenlogo) ist möglich.

Um die Einmaligkeit zu unterstreichen, wird jede Kamera einzeln nummeriert und vom Künstler signiert.

Sinar stellt neues Digitalrückteil eXact vor

Das neue professionelle Digitalrückteil eXact des Schweizer Herstellers Sinar Photography zeichnet sich nach Unternehmensangaben durch außergewöhnliche Detailtreue und Farbauflösung aus. 192 Megapixel ermöglichen eine neue Dimension für anspruchsvollste Multishot-Fotografie mit größten Bilddaten.

Entgegen gängigen Trends und auf vielfachen Wunsch ermöglicht eXact Aufnahmen auch mit Auflösungen von 12, 21 oder 48 Megapixeln, je nach Bedürfnis und Anwendung. Adapter für Hasselblad H und V sowie für Mamiya 645 ermöglichen die Verwendung von Sinar eXact auch mit diesen Kameras. Um die Vielseitigkeit von eXact produktiv zu unterstützen, wird in Kürze die leistungsstarke neue Sinar Software „Capture Flow" für Mac und PC zur Verfügung stehen.

Sinar eXact eignet sich hervorragend für den Einsatz in High-End Studiofotografie und Reprografie und ist ab Oktober 2012 weltweit zum UVP von 23.840 Euro erhältlich.

Photo Hatchback AW von Lowepro

Die neue Fotorucksack-Serie Photo Hatchback AW von Lowepro in den Farben Grau, Blau und Orange ist besonders für Einsteiger- und Hobby-Fotografen im Freizeit- und Outdoorbereich geeignet. Zur Wahl stehen ein 16 Liter und ein 22 Liter Modell.

Die Photo Hatchback AW Serie ist ausgesprochen leicht, bietet aber trotzdem viel Platz für Zubehör, Kleidung und Verpflegung. Je nach Bedarf kann der Rucksack durch Herausnehmen des flexiblen Kamerafachs im unteren Teil schnell und einfach vom Foto- in einen Outdoor-Rucksack umgerüstet werden.

Das 16 Liter Modell mit einem Leergewicht von 900 Gramm bietet Platz für eine DSLR mit angesetztem 18–55 mm Zoomobjektiv sowie 1 bis 2 zusätzliche Objektive oder Blitzgeräte und Zubehör. In der gepolsterten Fronttasche kann ein Tablet untergebracht werden.

Das 22 Liter Modell (Leergewicht 1.000 Gramm) nimmt eine DSLR mit angesetztem 18–105 mm Zoomobjektiv sowie 1 bis 3 zusätzliche Objektive bzw. Blitzgeräte und Zubehör auf. Ein 11" Ultrabook oder MacBook Air findet Platz in der Fronttasche.

Für zusätzlichen Tragekomfort ist die Rückenpartie der Photo Hatchback AW Rucksäcke mit weichem und speziell atmungsaktivem Material zur Verringerung von Feuchtigkeitsbildung gepolstert. Ein integriertes All Weather Cover schützt die Ausrüstung vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit.

Die Photo Hatchback AW Modelle sind ab August erhältlich. Bei Drucklegung lag der UVP noch nicht vor.

Carson Neuheiten auf der IFA

Carson Optical Europe präsentiert vom 31. August bis 5. September auf der IFA in Halle 14.1/302 das Mini-Mikroskop Micromax Plus MM-250, das mit Hilfe eines Adapters an ein iPhone angesetzt werden kann. Mit eingebauter LED-Beleuchtung wird so jedes iPhone zu einem Digitalmikroskop mit 60- bis 100-facher Vergrößerung. Das Unternehmen zeigt auch seine neuentwickelten C6 Reiniger für empfindliche Optik- und Bildschirmoberflächen. Die Technologie basiert auf Nano-Partikeln aus Karbon und ist nach Herstellerangaben frei von Ammoniak und Alkohol. Ein optimaler Wirkungsgrad lässt sich durch die verschiedenen Größen und Oberflächen der Reiniger erzielen.

Bietet 60–100-fache Vergrößerung: das Mini-Mikroskop Micromax Plus MM-250 für das iPhone

Stefan Behrens:

Am Bild erklärt: Porträt- und Aktfotografie

Wie der Titel schon sagt, erklärt Autor Stefan Behrens, der seit 2009 als professioneller Fotograf mit den Schwerpunkten Porträt-, Beauty- und Aktfotografie tätig ist, direkt anhand zahlreicher Porträt- und Aktfotos, was eine Aufnahme zu einer besonders gelungenen macht, die man sich dann auch einmal etwas länger anschaut. Dazu liefert er konkrete Praxis-Anleitungen, wie ähnliche Fotos leicht selbst aufgenommen werden können.

Der Autor erläutert, wie ein perfekter Bildaufbau aussieht und welche Gestaltungsmittel am besten eingesetzt werden, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen oder eine Idee perfekt zu inszenieren.

Die Bildauswahl gliedert sich in vier Kategorien und verdeutlicht so die zahlreichen Facetten der People-Fotografie und der jeweiligen Einsatzbereiche: dokumentarische Fotografie – Menschen mitten im Leben fotografieren; charakteristische Fotografie – die Persönlichkeit steht im Mittelpunkt; idealisierte Fotografie – Perfektion bis ins Detail; und inszenierte Fotografie – beeindruckende Kunstwerke kreieren.

Nach dem Motto: „Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera" (Gisèle Freund) ist das Buch für diejenigen konzipiert, die sich eher über die Bildwirkung als über rein technische Aspekte auseinandersetzen möchten.

Mit Hilfe eines Posing-Guides ist es dem Fotografen und dem Model möglich, unkompliziert die ersten Posen umzusetzen und die Details in der Modelführung zu erkennen.

Das Buch ist außerdem als eine Inspirationsquelle zu unterschiedlichen Bildstilen, vielfältigen Ideen und facettenreichen Umsetzungen zu verstehen.

Stefan Behrens: Am Bild erklärt: Porträt- und Aktfotografie. Kreative Ideen für außergewöhnliche Fotos. Gekonnte Bildkonzeption und -gestaltung. Modelführung und Posing-Guide. 288 Seiten, Data Becker, Düsseldorf, 2012, ISBN 978-3-8158-3538-8, 29,95 Euro.

Foto-Aktienkurse

		12.07.2012	Vormonat	niedrigst./höchst. Aktienkurs der letzten 12 Monate	
Canon	YEN	3.025	3.195	2.880	4.015
Casio	YEN	514	475	427	604
CeWe Color	EUR	28,50	30,64	24,50	35,55
Du Pont	USD	47,14	50,24	37,11	55,40
Eastman Kodak	USD	0,21	0,13	0,11	2,40
Fujifilm	YEN	1.432	1.439	1.396	2.498
Hewlett-Packard	USD	19,69	21,64	19,02	37,69
Hitachi	YEN	4,74	466	3,48	5,04
Imation	USD	5,64	6,00	5,40	9,89
Jenoptik	EUR	5,18	4,98	3,91	6,22
Leica	EUR	32,29	31,00	14,29	33,50
Metro	EUR	20,75	22,74	20,08	40,54
Olympus	YEN	1.257	1.219	424	2.773
Samsung	KRW	1.091.000	1.243.000	672.000	1.418.000
Seiko Epson	YEN	721	797	717	1.368
Sharp	YEN	356	412	360	788
Sony	YEN	1.023	1.029	990	2.157
Spector	EUR	0,15	0,16	0,15	0,62
Toshiba	YEN	2,90	293	2,72	3,73

Kursangaben: Deutsche Bank AG, Düsseldorf

Ihr Reparatur-Service für Foto-, Video-, Film-Geräte sämtlicher Hersteller

DeuZert
Deutsche Zertifizierung
DIN EN ISO 9001:2008

GEISSLER

Lichtensteinstraße 75
72770 Reutlingen-Gönningen
Telefon 0 70 72/ 92 97-0
Telefax 0 70 72/ 2069
E-mail: Info@Geissler-Service.de
www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt
BRAUN PHOTO TECHNIK
Canon
CPS. Canon Professional Services
Metz
Panasonic Service-Center Reutlingen
Pioneer
reflecta
Saeco Kaffeeautomaten
SAMSUNG Cameras
SONY Authorized Service Center
TAMRON

Ankauf – Verkauf
gebrauchter Fotogeräte, Minilabs und Laborgeräte.
Fotoservice Jungkunz
Tel. 0 89/6 51 99 75, Fax 6 51 99 81,
Mobil 01 71/2 68 83 30

Der **Verband für Journalisten**
bietet Beratung, Fachinfos, Presseausweis, Medienversorgung und vieles mehr. Kostenlose Infos für hauptberufliche Journalisten & Pressesprecher:
DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375 • D-22761 Hamburg
Tel. 040/8 99 77 99 • Fax 040/8 99 77 79
info@dpv.org • www.dpv.org

Inserenten-Verzeichnis

Cewe ..... 2. U.
DNP ..... 4. U.
Messe Berlin 7
Photo + Medienforum Kiel 13
RCP 21
Kleinanzeigen ..... 26 – 27

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen in der IFA-Messe-Ausgabe 9/2012 ist der 15. August 2012.
Senden Sie uns einfach ein Fax an: 0 21 02/20 27 90
oder per e-Mail an: r.gruna@cat-verlag.de

IMPRESSUM

imaging+foto-contact

Fachzeitschrift für Foto, digitale Bildverarbeitung, Video, Labor- und Studiotechnik

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: 0 21 02/20 27-0
Telefax: 0 21 02/20 27-90
Online: http://www.foto-contact.de
Bankverbindung: Postbank Essen
Kto. 164 565 438, BLZ 360 100 43
IBAN: DE35 36010043016456543 8
BIC: PBNK DE FF

Herausgeber:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Thomas Blömer, Geschäftsführer

Redaktion:
Thomas Blömer (verantwortlich)
Dipl. Kfm. Andreas Blömer
Jürgen Günther
Jutta Ramlow
Dipl.rer.pol. Karla Schulze

Neuheitenredaktion:
Jürgen Günther

Text- und Bildbeiträge:
Hans Joseph Blömer

Anzeigen:
Thomas Blömer (verantwortlich)
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 39 v. 1. Januar 2012

Layout und Herstellung:
Susanne Blum, Detlef Gruss, Albert Willmann

Vertrieb:
Silke Gräßel

Satz- und Repro:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH

Druck:
D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Copyright by C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.
Erscheinungsweise:
imaging+foto-contact erscheint zum 1. des Monats, außer am 1. Januar.
Der Abonnementspreis beträgt:
Inland: 39,90 € jährlich
Ausland: 60,00 € jährlich
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121

5.688 zahlende Abonnenten (IVW 2/2012)

lesen Monat für Monat imaging+foto-contact

mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige.

imaging+foto-contact erscheint 11 x jährlich mit einer Auflage von 7.400 Exemplaren bundesweit (IVW 2/2012). Mit Ihrer Klein- oder Personalanzeige sprechen Sie gezielt Fachanwender, Profifotografen und Fachhändler an. Für Klein- und Personalanzeigen gilt der im Verhältnis zur hohen Auflage von 7.400 Exemplaren besonders günstige Sondertarif mit einer Ermäßigung von 50% gegenüber den Textteilanzeigen. Für Chiffre-Anzeigen wird eine einmalige Gebühr von 8,– € berechnet (von Rabatten aus der Mal- und Mengenstaffel sind Klein- und Personalanzeigen ausgenommen). Berechnungsgrundlage Ihrer Klein- und Personalanzeige ist die Anzahl der Spalten und die Höhe Ihrer Anzeige in mm. Nachfolgend zeigen wir Ihnen einige Preis- und Gestaltungsbeispiele (nach der z. Zt. gültigen Anzeigenpreisliste Nr. 39 v. 01.01.2012) für Ihre Klein- oder Personalanzeige im imaging+foto-contact:

Kleinanzeige 1-spaltig (40,5 mm breit) zum mm-Preis von 1,50 € x 27 mm Höhe = 40,50 € zzgl. gesetzl. MwSt.

Fotofachgeschäft
in einer norddeutschen Stadt mit 70.000 Einwohnern, große Industrieansiedlung, gute Lage, aus persönlichen Gründen zu verkaufen.
Tel. 0 00/00 00 00

Wir sind ein gut eingeführtes und erfolgreiches Paß- und Portraitstudio mit Fotofachgeschäft in der City von Bilderberg.
Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n

Fotografen/-in

Wenn Sie erfolgsorientiertes Arbeiten gewohnt sind und neben dem kreativen Aspekt auch kaufmännische Belange in Ihre Arbeit einbeziehen können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Arbeitsproben an

Foto Studio • Mustermannstr. 70 • 70000 Bilderberg

Kleinanzeige 2-spaltig (87 mm breit) zum mm-Preis von 3,00 € x 36 mm Höhe = 108,00 € zzgl.gesetzl. MwSt.

1/9 Seite Kleinanzeige (56 x 85 mm) zum mm-Preis von 2,00 € x 85 mm hoch = 170,00 € zzgl. gesetzl. MwSt.

---

imaging+foto contact

Auftrag Klein- und Personalanzeigen

☐ Bitte veröffentlichen Sie den nebenstehenden Anzeigentext im imaging+foto-contact

- ○ einmal in der nächstmöglichen Ausgabe
- ○ in den Ausgaben .....

Größe:
- Breite 180,0 mm, Höhe ..... (6,00 € / mm)
- Breite 87,0 mm, Höhe ..... (3,00 € / mm)
- Breite 56,0 mm, Höhe ..... (2,00 € / mm)
- Breite 40,5 mm, Höhe ..... (1,50 € / mm)

☐ unter Chiffre (Gebühr: 8,00 €) **Alle Preise zzgl. gesetzl. MwSt**

☐ Ich bitte um Zusendung der aktuellen Anzeigenpreisliste an meine e-Mail-Adresse: .....

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
Anzeigenabteilung imaging+foto-contact
Postfach 12 29
40832 Ratingen

Einfach in einen Fensterumschlag oder per Fax 0 21 02 / 20 27 - 90

Gelegenheits- und Stellenanzeigen

Mein Anzeigentext lautet:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

ifc 8/2012

Einzugsermächtigung: Ich/wir ermächtige/n Sie, den Rechnungsbetrag von meinem/unserem Konto-Nr.: ....., Bankverbindung: ....., BLZ: ....., abzubuchen.

Für Bestellungen aus der Europäischen Union: Geben Sie hier bitte unbedingt Ihre Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. an: .....

Ort, Datum

Unterschrift/Firmenstempel mit genauer Anschrift

DS·ID400

EINFACHE BEDIENUNG, ZUVERLÄSSIGKEIT, KOMFORT

Mehr Services, mehr Einnahmen mit dem neuen Passbildsystem von DNP

KONFORM
MIT EU- UND INTERNATIONALEN DOKUMENTEN

EU- und internationale Formate vorgespeichert

Steigern Sie Ihren Umsatz mit einem Mehrwert-Paket!

Verkaufen Sie mit einer einfachen Funktion eine Bilderserie aus Passbild und Porträtfoto. Darüber hinaus ermöglicht Ihnen die DS-ID400, das Bild auf einem USB-Laufwerk zusammen mit den Fotos anzubieten. Durch den Verkauf eines Mehrwertpakets multiplizieren Sie Ihre Gewinne!

- **Kamera- und Drucker-System**
- **Automatische Gesichtsausrichtung**
- **Kabelloses Direktübertragen der Bilder**

In drei einfachen Schritten von der Aufnahme bis zum Druck - in weniger als zwei Minuten!

FOTOGRAFIEREN KONTROLLIEREN DRUCKEN

ID PHOTO

DNP

DNP Photo Imaging Europe, Tel. +33 (0) 1 49 38 65 50 - www.dnpphoto.eu - contact@dnpphoto.eu